

Bibelstellen zur Tauffeier

für „Taufen als eigener Gottesdienst“

Anmerkung: Die Bibeltexte sind hier in der Übersetzung „Die Gute Nachricht – GN“ abgedruckt. Normal ist im Gottesdienst die „Einheitsübersetzung“ in Gebrauch.

Die hier abgedruckten Bibeltexte sind in einem Buch in der Kirche vorhanden – bitte im Gottesdienst aus diesem Buch lesen!

Der Herr ist mein Hirte - Psalm 23 (GN)

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.

Du bringst mich auf saftige Weiden, lässt mich ruhen am frischen Wasser und gibst mir neue Kraft. Auf sicheren Wegen leitest du mich, dafür bürgst du mit deinem Namen. Und geht es auch durchs dunkle Tal, ich habe keine Angst! Du, Herr, bist bei mir; du schützt mich und führst mich, das macht mir Mut. Vor den Augen meiner Feinde, deckst du mir deinen Tisch. Als Gast nimmst du mich bei dir auf und füllst mir den Becher bis oben hin. Deine Güte und Liebe umgeben mich an allen kommenden Tagen und in deinem Haus darf ich nun bleiben mein Leben lang.

Gott, der Beschützer - Jesaja 43,1-7 (GN)

Jetzt aber sagt Gott, der Herr, der dich ins Leben gerufen hat, du Nachkommenschaft Jakobs, Volk Israel: "Fürchte dich nicht, ich befreie dich! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir. Musst du durchs Wasser gehen, so bin ich bei dir; auch in reißenden Strömen wirst du nicht ertrinken. Musst du durchs Feuer gehen, so bleibst du unversehrt; keine Flamme wird dir etwas anhaben können.

Denn ich bin der Herr, dein Gott; ich der heilige Gott Israels, bin dein Retter. Ich gebe Ägypten für dich als Lösegeld, Nubien und Äthiopien noch dazu. Völker gebe ich für dich hin, ja die ganze Welt, weil du mir so viel wert bist und ich dich liebe. Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Von Osten und Westen hole ich die zerstreuten Israeliten zusammen. Zum Norden sage ich: 'Gib sie heraus!', und zum Süden: 'Halte sie nicht zurück!' Lasst meine Töchter und Söhne aus den fernsten Ländern der Erde heimkehren!

Denn sie sind das Volk, das meinen Namen trägt. Zu meiner Ehre habe ich es geschaffen und ins Leben gerufen."

Gott als fürsorgliche Mutter - Jesaja 49,15-16 (GN)

Der Herr sagt: Bringt eine Mutter es fertig, ihren Säugling zu vergessen? Hat sie nicht Mitleid mit dem Kind, das sie geboren hat?

Und selbst wenn sie es vergessen könnte, ich vergesse euch nicht!

Sie her, ich habe dich, Jerusalem, unauslöschlich in meine Hände eingezeichnet; deine Mauern sind mir stets vor Augen.

Ich habe dich auserwählt - Jeremia 1,5.8 (GN)

Der Herr sagt zu mir: Schon ehe ich dich ins Leben rief, hatte ich einen Plan mit dir. Als du noch nicht geboren warst, hatte ich bereits die Hand auf dich gelegt. Denn zum Propheten für die Völker habe ich dich bestimmt. Hab keine Angst, denn ich bin bei dir und werde dich beschützen. Ich, der Herr, sage es!

Ich gieße reines Wasser über euch aus - Ezechiel 36,24-28 (GN)

Ich hole euch aus allen Völkern, ich sammle euch aus allen Ländern und bringe euch wieder in eure Heimat zurück. Dann besprengte ich euch mit reinem Wasser und wasche den ganzen Schmutz ab, der durch den Umgang mit euren Götzen an euch haftet.

Ich gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist. Ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und schenke euch ein Herz aus Fleisch, das fühlt. Ich erfülle euch mit meinem Geist und mache aus euch Menschen, die nach meinem Willen leben, die auf meine Gebote achten und sie befolgen. Dann werdet ihr nie mehr aus dem Land vertrieben werden, das ich euren Vorfahren gegeben habe. Ihr werdet mein Volk sein, und ich werde euer Gott sein.

Ich bin bei euch - Evangelium nach Matthäus 28,18-20 (GN)

Jesus trat auf seine Jünger zu und sagte: Gott hat mir unbeschränkte Vollmacht im Himmel und auf der Erde gegeben. Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Und das sollt ihr wissen: Ich bin immer bei euch, jeden Tag, bis zum Ende der Welt.

Du bist mein geliebter Sohn, dich habe ich erwählt - Mk 1,9-11 (GN)

Zu jener Zeit kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Als er aus dem Wasser stieg, sah er, wie der Himmel aufriss und der Geist Gottes wie eine Taube auf ihn herabkam. Zugleich hörte er eine Stimme vom Himmel her sagen: Du bist mein Sohn, dir gilt meine Liebe, dich habe ich erwählt.

Jesus und die Kinder - Evangelium nach Markus 10,13-16 (GN)

Einige Leute brachten ihre Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte, aber die Jünger wiesen sie ab. Als Jesus es bemerkte, wurde er zornig und sagte zu seinen Jüngern: Lasst die Kinder doch zu mir kommen und hindert sie nicht, denn gerade für sie steht die neue Welt

Gottes offen. Täuscht euch nicht: Wer sich der Liebe Gottes nicht wie ein Kind öffnet, wird sie niemals erfahren.
Dann nahm er die Kinder in die Arme, legte ihnen die Hände auf und segnete sie.

Wiedergeboren aus Wasser & Geist – Johannes-Evangel. 3,1-6.8a (GN)

Einer der führenden jüdischen Männer war Nikodémus; er gehörte zu den Pharisäern. Eines Nachts kam er zu Jesus und sagte zu ihm: Wir wissen, dass Gott dich gesandt und dich als Lehrer bestätigt hat. Nur mit Gottes Hilfe kann jemand solche Taten vollbringen, wie du sie tust. Jesus antwortete: Ich versichere dir: Nur wer von neuem geboren ist, wird Gottes neue Welt zu sehen bekommen.

Da fragte Nikodémus: Wie kann ein erwachsener Mensch noch einmal geboren werden? Er kann doch nicht in den Leib seiner Mutter zurückkehren und ein zweites Mal auf die Welt kommen! Jesus sagte: Ich versichere dir: Nur wer von Wasser und Geist geboren wird, kann in Gottes neue Welt hineinkommen. Was Menschen zur Welt bringen, ist und bleibt menschlich. Geistliches aber kann nur vom Geist Gottes geboren werden. Der Geist weht, wo es ihm gefällt.

Lebendiges Wasser des Lebens – Johannes-Evangel. 4,5-14 (GN)

Jesus kam in die Nähe des Dorfes Sychar, das nicht weit von dem Feld entfernt liegt, das Jakob einst seinem Sohn Josef vererbt hatte. Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war von dem langen Weg müde geworden und setzte sich an den Brunnen. Es war gegen Mittag. Seine Jünger waren ins Dorf gegangen, um etwas zu essen zu kaufen. Da kam eine samaritanische Frau zum Wasserholen, und Jesus sagte zu ihr: Gib mir einen Schluck Wasser! Die Frau antwortete: Du bist Jude und ich bin eine Samaritanerin. Wie kannst du mich da um etwas zu trinken bitten? Die Juden vermeiden nämlich jeden Kontakt mit Samaritanern. Jesus antwortete: Wenn du wüsstest, was Gott schenken will und wer dich jetzt um Wasser bittet, dann hättest du ihn um Wasser gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Da sagte die Frau: Du hast doch keinen Kübel und der Brunnen ist tief. Woher willst du dann lebendiges Wasser haben? Unser Stammvater Jakob hat uns diesen Brunnen hinterlassen. Er selbst, seine Söhne und seine ganze Herde tranken aus ihm. Du willst doch nicht sagen, dass du mehr bist als Jakob? Jesus antwortete: Wer dieses Wasser trinkt wird wieder durstig. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, wird niemals mehr Durst haben. Ich gebe ihm Wasser, das in ihm zu einer Quelle wird, die ewiges Leben schenkt.

Auf Seinen Tod getauft - Römerbrief 6,3-5 (GN)

Durch die Taufe sind wir alle mit Jesus Christus verbunden worden. Wisst ihr nicht, was das bedeutet? Die Taufe verbindet uns mit seinem Tod. Als wir getauft wurden wurden wir mit ihm begraben. Aber wie er durch die wunderbare Macht Gottes, des Vaters, vom Tod auferweckt wurde, so können und sollen auch wir jetzt ein neues Leben führen. Wie wir mit Christus im Tod vereint waren, sollen wir auch zusammen mit ihm leben.

Gott wird bei den Seinen alles zum Guten führen - Römerbrief 8,28-32

Wir wissen, wenn Gott jemanden liebt, muss alles dazu beitragen, dass er das Ziel erreicht, zu dem Gott ihn nach seinem Plan berufen hat. Gott hat alle, die er ausgewählt hat, dazu bestimmt, seinem Sohn gleich zu werden. Denn als der Auferstandene soll er der erste unter vielen Brüdern sein. Alle aber, die Gott im Voraus dazu bestimmt hat, die hat er auch berufen. Und wenn er jemand berufen hat, dann sorgt er auch dafür, dass er vor ihm bestehen kann. Und wer vor ihm bestehen kann, dem gibt er Anteil an seiner eigenen Herrlichkeit.

Zu einem Leib getauft - 1. Korintherbrief 12,12-13 (GN)

Man kann die Gemeinde Christi mit einem Leib vergleichen, der viele Glieder hat. Obwohl er aus so vielen Teilen besteht, ist der Leib doch einer. Denn wir alle, Juden und Nichtjuden, Sklaven und Freie, sind in der Taufe durch denselben Geist in den einen Leib Christi eingegliedert worden, und wir haben auch alle an dem selben Geist Anteil bekommen.

Die Gotteskindschaft - Galaterbrief 3,26-28 (GN)

Ihr seid also Gottes Kinder, weil ihr durch das Vertrauen mit Jesus Christus verbunden seid. Als ihr auf den Namen Christi getauft wurdet, seid ihr mit Christus eins geworden. Es hat darum nichts mehr zu sagen, ob einer Jude ist oder Nichtjude, ob er Sklave ist oder frei, ob Mann oder Frau. Durch eure Verbindung mit Jesus Christus seid ihr alle zusammen ein einziger Mensch geworden.

→ Bei „Taufe als eigener Gottesdienst“: Bitte die ausgewählte Lesung (Überschrift) bis ca. 2 Tage vor der Taufe dem taufenden Priester oder im [Pfarrbüro](#) melden.